

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **106 (2008)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KANTON OBWALDEN
 Inventar der schützenswerten Bau- und Kulturgüter

Objekt: Pfarrkirche St. Antonius der Einsiedler

Inventar-Nr.	8	
Gemeinde	Göschw	
Wahr	Grossfeld	
Strassennr.	Hausstrasse	
Objekttyp		
Parzelle	301	
Koordinaten	665130 188100	
Eigentümer		
Stand	vollständig	
Inventarjahr /m. Zerst.		
Inventarjahr	03.03.2000	
Bearbeiter	Fachstelle Kultur- und Denkmalpflege	
Bearbeiter	08.06.2007	
Bewertung		
1 hervorragend	22-28	national
4 bedeutend	18-21	regional
3 schätzenswert	17	total
2 ohne Wert	0-16	nicht schützenswert
1 nicht		
Bedeutung als Einzelobjekt		
Stellenwert im Orts- und Landschaftsbild	4	
Erhaltungszustand	4	
Selbstheit / Funktionswert	4	
Alter / Historischer Wert	4	
Total	20	regional
Bedeutung		
Kommentar		
Ansicht einer Vorgängerkapelle von 1807, 1844 vollständig neu erbaut, 1838-40 durchgeführte Renovation sowie Verlängerung unter der Leitung der Architekten Adolf (1872-1895) und Paul Gaudy (1906-86). 1838-40 Deckengemälde von Hans Zücher (1880-1858), Luzern, ebenfalls stammen von ihm die Entwürfe zu den dunklen Giebelstufen. Danach erfolgte die Freilegung der durch Gestecke verdeckten Stützen von Martin Oberleg aus dem Jahre 1748. 1958 wurde der klassizistische Hochaltar durch einen Rokokoaltar (18.Jh.) aus der ehem. Pfarrkirche Bösenschi/BO und ein frühbarockes Kreuzigungsbild aus dem Kunsthändler ersetzt. Seit 1971 Pfarrkirche. Kirchsummeninventar 1878 unter Rückführung auf den Zustand von 1844.		
Grosses fünfachsiges Langhaus mit mittl. Chorflankenturm und 38 Chorstützen, markante Giebfächer. Traufseitige Eingänge (seit 1840), leicht vorkragend, toskanische Säulen, denen je ein Wappenstein aufliegt, westl. Gebelfront mit Pilastergliederung. Längliche, starkbemessene Vollplastik des H. Antonius von Mario Rigotti, Luzern. Die Kirchenverlängerung gegen W ist ein Ausserbau über einseitig. Zweigeschossiger Sakristanbau an der südlichen Chorflanke. Kitzraum Schranken, ungegliederter Turmhelm mit rundbogigen Schallfenstern, abseitigen Zifferblättern, gekrümmten Wappenstein mit Spalten und vergoldeten Kuppeln sowie Dachschneidstein (Dachwasserinstallation), achteckiger kupfergedeckter Spitzhelm.		
Grosses, breites Kirchenrohrf. Kienholzger. Kirchenboden, Jochgliederung durch Pfeiler mit korinthischen Kapitellen, markante Gebälk mit Eisenstützen, fünfbüchige Turm, klassizistische Deckenstruktur, Deckengemälde mit Bildern von Hans Zücher (1838-40); fünfbüchiger Chorbogen mit dunkler Unterwelt.		
Stand	19.02.2008	Seite 1

nen. Die Geobasisdaten, welche im System ADALIN gehalten und nachgeführt werden, werden nach jeder Mutation zur Qualitätssicherung und für die Publikation auf dem Internet nach INTERLIS exportiert. Mit ada.ps werden diese und weitere Datensätze formal geprüft, konvertiert, veredelt und abschliessend in ArcSDE importiert.

Neben den klassischen Themen steht dank der moderneren Architektur nun der Einbezug von neuen Anwendungsbereichen wie die «Kulturobjekt-Datenbank» im Vordergrund. Diese Anwendungen zeichnen sich dadurch aus, dass die Gewichtung der Rauminformation gegenüber der Sachinformation tiefer ist als bei den klassischen Themen. Durch die vollständige Integration in die Web-Lösung können die Daten auch ohne GIS-Kenntnisse durch die Fachspezialisten nachgeführt und ausgewertet werden.

Im technisch zunehmend komplexen Umfeld der Geoinformatik sind mit diesem Entscheid die Voraussetzungen geschaffen, die Nutzung der Geodaten über beide Kantone für die Behörden, Verwaltungen, Werke und auch Pri-

vate effizient verfügbar zu halten. Die neue Plattform erfüllt damit auch die Ziele von e-geo.ch.

Trigonet ist die führende Geomatikfirma in den Kantonen Obwalden und Nidwalden. Unter anderem betreibt sie den Geodaten-server für das GIS Obwalden und die LIS Nidwalden AG. ARIS AG unterstützt Trigonet beim Aufbau der gesamten Geodateninfrastruktur.

*Trigonet AG
 F. Studer
 Aemättlistrasse 2
 CH-6370 Stans
 Telefon 041 618 61 10
 stans@trigonet.ch
 www.trigonet.ch*

*GIS Obwalden
 Grundacher 1
 CH-6060 Sarnen
 Telefon 041 660 80 33
 gis@gis-ow.ch
 www.gis-ow.ch*

*ARIS AG
 J. Lüthy
 Dorfstrasse 53
 CH-8105 Watt-Regensdorf
 Telefon 044 871 22 33
 info@aris-geoservices.ch
 www.aris-geoservices.ch*

Expertisen – Coaching – Projektleitungen – Lösungen

ITV GEOMATIKAG

Analyse – Expertise
Knacken Sie mit uns auch harte Nüsse.

Erfahrene und unabhängige Experten erarbeiten für Sie exakte Analysen, fundierte Konzepte und Expertisen.

Dorfstrasse 53 8105 Regensdorf-Watt Telefon 044 871 21 90 www.itv.ch

